FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

RESOLUTION Winterklausur 2026

Regionale Wertschöpfung durch nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Tourismus

Unsere Heimat für Besucher öffnen – Wertschöpfung vor Ort sichern

Bayern überzeugt durch seine Authentizität, Qualität, Landschaftsvielfalt, Kulturräume und Regionen nicht nur als Lebensraum, sondern auch als Tourismusregion. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion kennen wir den kulturellen und ökonomischen Wert der Tourismusbranche. Diese konnte im Jahr 2024 ein Rekordjahr verzeichnen: über 100 Millionen Übernachtungen, über 40 Millionen Gäste und über 28 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung.

Damit dieser Erfolg anhält, muss die Branche aktuelle und künftige Anforderungen und Herausforderungen kennen und strategisch berücksichtigen. Arbeits- und Fachkräftebedarf, Bürokratie, Klimawandel, wachsender Umweltdruck, Massentourismus, Stadt-Land-Unterschiede und hohe Steuerlasten sind nur einige Faktoren, die die Tourismuswirtschaft herausfordern. Durch eine intelligente und regional verankerte Steuerung bieten sich weiterhin große Chancen:

- **Tourismus soll die wirtschaftliche Wertschöpfung vor Ort sichern.**
- **Tourismus soll Begegnung, Verständnis und Wertschätzung für Natur, Heimat und regionale Identität fördern.**
- **Tourismus soll zudem Anreize schaffen, nachhaltige Infrastruktur und ganzjährig verfügbare Angebote zu entwickeln.**
- **Tourismus soll Digitalisierung und Künstliche Intelligenz nutzen, um auf veränderte Kundenerwartungen einzugehen und seine Wettbewerbsfähigkeit zu bewahren.**

Alle Akteure gemeinsam stehen in der Pflicht, dafür Sorge zu tragen, dass Tourismus in Bayern zukunftsfähig bleibt – im ländlichen und urbanen Raum. Als FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion beziehen wir daher folgende Positionen:

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

1. Rahmenbedingungen weiter verbessern

Unsere Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt – durch unseren Einsatz konnten wir auf Bundesebene die Entscheidung herbeiführen, den Mehrwertsteuersatz auf Speisen zeitnah zu senken. Dadurch möchten wir den Betrieben ermöglichen, Finanzmittel in die Modernisierung ihrer Angebote zu investieren. Auch im Bereich des Arbeits- und Fachkräftebedarfs ist Erleichterung zügig herbeizuführen, etwa durch eine Stärkung der Berufs- und Studienorientierung, steuerliche Entlastung im Bereich der Sachbezüge, verbesserte Anerkennungen von Arbeitskräften aus Nicht-EU-Staaten und eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten.

2. Gezielte Förderung von bayerischen Kongress- und Messestandorten

Der Freistaat Bayern ist facettenreich: Natur, Kultur, Städte, Wellness, Gesundheit und mehr ziehen Jung und Alt in unser Land. Das möchten wir ausbauen. Darüber hinaus genießt Bayern einen exzellenten Ruf als Messe- und Kongressstandort. Bayern bietet auch die besten Voraussetzungen, um überregional attraktive Veranstaltungszentren anzubieten: Eine moderne Infrastruktur, ein breites kulinarisches und kulturelles Angebot und die typisch bayerische Gastlichkeit bieten beste Perspektiven – auch für die Zukunft. Der Geschäftsreisetourismus ist ein bayerisches Erfolgsmodell mit eingehenden großen Wertschöpfungsperspektiven. Die Kongressinitiative für die Bayerische Tourismuswirtschaft (KiB) bietet Förderoptionen für Tagungen und Kongresse in Bayern bis 2029. Gerade der Geschäftsreisetourismus hat zu der erfreulichen Steigerung an Übernachtungsgästen in Bayern beigetragen. Bayern soll als Kongressstandort noch attraktiver werden: Hier heißt es, die Messe- und Kongressstandorte weiter zu ermutigen, in dieses Veranstaltungsangebot zu investieren und es auszubauen. So profitiert der Tourismus vor Ort direkt von dem positiven Trend der Geschäftsreisen und kann seine sehr guten wirtschaftlichen Perspektiven nutzen.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

3. Förderung eines nachhaltigen, naturbewussten Tourismus

Bayern ist Vorreiter für einen nachhaltigen Tourismus und soll es bleiben. Wir setzen die Rahmenbedingungen dafür, dass Natur und Kultur erlebbar und trotzdem geschützt und erhalten bleiben. Dies geschieht durch regionale Konzepte zur Besucherlenkung zum Schutz sensibler Naturräume und durch die Erhaltung und Pflege unserer naturnahen Lebensräume. Gerade unsere bayerischen Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke haben durch ihre besonderen Qualitäten das Potenzial als „touristische Zugpferde“ zu dienen und sollen daher gestärkt werden.

Die Beherbergungsbranche soll ermutigt und unterstützt werden, ökologisch nachhaltige Maßnahmen umzusetzen, z. B. durch energetische Sanierung, Einsatz von erneuerbaren Energien, moderne Gebäudetechnik und Infrastruktur. Dabei soll auch die nachhaltige Mobilität beim Freizeit- und Tourismusverkehr unterstützt werden. Das bestehende Deutschlandticket soll auf seine Eignung für touristische Mobilität geprüft und optimiert werden, um eine umwelt- und sozialverträgliche An- und Abreise zu fördern. Die Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) soll weiterhin mit entsprechenden Ansätzen im Haushalt hinterlegt werden. Derzeitige Unterstützungen im bayerischen Haushalt werden explizit begrüßt.

4. Bewahrung und Wertschätzung kultureller Identität

Tourismus ist für uns ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor im Freistaat Bayern. Er ist aber auch gelebte Wertschätzung für Landschaft, Natur, Heimat, Kultur und Menschen vor Ort, die wir bewahren und auch in Zukunft stärken und fördern wollen. Die wunderbare Vielfalt Bayerns soll für alle erlebbar bleiben und gleichzeitig respektiert werden. Dazu gehört auch, die herausragende Arbeit unserer Alm- und Alpwirte für Natur, Gesellschaft und Tourismus im Besonderen zu honorieren und Instrumentarien für ein angemessenes Wildtiermanagement bereitzustellen.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

Das oberste Ziel ist es, die Wertschöpfung vor Ort zu sichern. Gerade die lokalen Anbieter, familiengeführte Unterkünfte, Gastronomie und Dienstleistungen sollen dabei vom Tourismus profitieren. Hierfür gilt es, den Kommunen entsprechende gesetzliche Grundlagen zur Verfügung zu stellen und die Lebensqualität der ansässigen Bevölkerung zu erhalten. Die Investitionen in den regionalen Tourismus bedeuten auch eine Stärkung in die Gewerke und Unternehmen vor Ort. Diese führen auch zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen für die wichtigen Fachkräfte.

Eingebettet in unsere Umwelt-, Regional- und Gesellschaftspolitik wird die Tourismusbranche auch weiterhin ein Katalysator für Prosperität, Umweltschutz und regionale Stärkung sein.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!